




Politik

Tagung

# Keine Zeit für Beziehungen?

## Zeitpolitik für Paare, Kinder und Familien

 <b>Tagungsnummer</b> 2005TG39	
 <b>28. - 30. Oktober 2005</b> 13:30 - 11:00 Uhr	
 <b>Ev. Bildungsstätte auf Schwanenwerder</b>	

Inhalt:

### Leitung

Dr. Michael Hartmann

### Organisation

Silke Ewe

(030) 203 55 - 508

[ewe@eaberlin.de](mailto:ewe@eaberlin.de)

Beziehungen brauchen Zeit, damit in Partnerschaften und in Familien sowie in sozialen Netzen emotionale Bindungen, Vertrauen und wechselseitige Fürsorge entstehen können. Zunehmend setzt der soziale und ökonomische Wandel Beziehungen jedoch unter zeitlichen Druck. Die gesellschaftliche Zeitordnung einerseits und der Alltag des Beziehungs- und Familienlebens andererseits sind aus den Fugen geraten. Verschiedene Zeitlogiken und Zeitmuster stoßen und reiben aneinander, Zeitbrüche müssen überbrückt, Zeitkonflikte bewältigt und zeitliche Freiräume errungen werden, damit Familie und Beziehungen entstehen und gelebt werden können. Aktuell haben Politik, Wirtschaft und Kommunen die Bedeutung von Familien vor allem unter dem Aspekt der „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ entdeckt. Die Tagung möchte aus zeitpolitischer Sicht den Blickwinkel jedoch weiten. Zeitpolitik beschäftigt sich seit einigen Jahren in analytischer und gestaltungspraktischer Absicht mit den zeitlichen Rahmenbedingungen in der Gesellschaft und deren Formbarkeit im Dienste von Lebensqualität und Zeitwohlstand. Daher sollen die zeitlichen Voraussetzungen für das Knüpfen und Pflegen von Beziehungen, für die wechselseitige Sorge sowie die zeitliche Qualität von Vereinbarkeitsarrangements aus Sicht von Familien, Paaren und Kindern beleuchtet werden.

Die Tagung geht folgenden Fragen nach: Was wissen wir über die zeitlichen Realitäten von Familien und Paarbeziehungen? Unter welchen zeitlichen Voraussetzungen entstehen Fürsorge, Intimität und Vertrauen? Welche Zeitkonflikte belasten Familien und Partnerschaften und worin liegen die Ursachen dafür? Welche zeitlichen Interessen, Wünsche und Sehnsüchte haben Eltern, Paare und Kinder? Welche zukunftsweisenden Handlungsansätze einer Zeitpolitik für Familien, Paare und Kinder gibt es?

Wir laden Sie herzlich zu unserer Kooperationstagung nach Schwanenwerder ein, um diese Fragen zu diskutieren und zeitpolitische Ansätze weiterzuentwickeln.

Dr. Michael Hartmann, Evangelische Akademie zu Berlin

Dr. Karin Jurczyk, Deutsches Jugendinstitut

Prof. Dr. Ulrich Mückenberger, Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik e.V.

Prof. Dr. Heide Pfarr, Hans-Böckler-Stiftung

Eine Kooperation der Evangelischen Akademie zu Berlin mit *dem Deutschen Jugendinstitut, der Hans Böckler Stiftung und der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik.*

## Programm:

[nach oben](#)

### Freitag, 28. Oktober 2005

13.30 Uhr Anmeldung/Begrüßungskaffee

14.00 Uhr Beginn der Tagung - **Begrüßung und Eröffnung**

14.30 Uhr ***Sorgezeit und Familienzeit im sozialen Wandel. Realitäten und Rhetorik der knappen Zeit***

Dr. Karin Jurczyk, Deutsches Jugendinstitut

anschließende Diskussion

Moderation: Dr. Helga Zeiher, Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik

16.00 Uhr Pause

16.30 Uhr ***Zeit in und Zeit für Beziehungen***

Prof. Dr. Karl Lenz, TU Dresden

anschließende Diskussion

Moderation: Dr. Helga Zeiher, Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik

18.30 Uhr Abendessen

20.30 Uhr ***ImproTheater: PaulaP, Berlin - Zeit für eine Gutenacht-Geschichte***

### Samstag, 29. Oktober 2005

09.00 Uhr ***Wie beeinflusst Familienpolitik die individuelle Gestaltungsfähigkeit von Zeit? Wege und Barrieren zu mehr Zeitsouveränität***

Prof. Dr. Helga Krüger, Universität Bremen

anschließende Diskussion

Moderation: Dr. Michael Hartmann, Evangelische Akademie zu Berlin

10.00 Uhr ***Zeitwünsche von Kindern und Eltern.***

***Ansprüche an Familien- und Arbeitszeit – Konvergenzen und Divergenzen***

Svenja Pfahl, Stipendiatin der Hans-Böckler-Stiftung

anschließende Diskussion

Moderation: Dr. Christiane Lindecke, WSI in der Hans-Böckler-Stiftung

11.00 Uhr Pause

11.30 Uhr ***Wie wird Zeit in Familien gestaltet?***

***Die Bedeutung von Ritualen und Medienkonsum***

PD Dr. Andreas Lange, Deutsches Jugendinstitut

anschließende Diskussion  
Moderation: Dr. Michael Hartmann, Evangelische Akademie zu Berlin

13.00 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr **Zeitwohlstand für Familien – ein politikfähiges Konzept?**  
**Bezugspunkte und Ansätze für einen „temporal turn“ in der Familienpolitik**  
Dr. des. Martina Heitkötter, Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik

anschließende Diskussion  
Moderation: Dr. Karin Jurczyk, Deutsches Jugendinstitut

15.30 Uhr **Prof. Dr. Birgit Geissler, Universität Bielefeld und Dr. Jürgen P. Rinderspacher, Sozialwissenschaftliches Institut der EKD**  
**Kontroverse bezogen auf die Reichweite der Konzepte „Zeitwohlstand“ und „Zeitsouveränität“ in ihrer Relevanz für Wissenschaft und politische Gestaltungspraxis.**

16.30 Uhr Pause

17.00 Uhr **Zeitsensible Familienpolitik – Fragen an die Politik**  
Malte Ristau-Winkler, Bundesfamilienministerium,  
befragt von  
Prof. Dr. Ulrich Mückenberger, Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik

17.45 Uhr **Kurzstatements und Abschlussdiskussion**  
Prof. Dr. Christel Eckart, Universität Kassel  
Uwe Becker, Diakonisches Werk der Ev. Kirche im Rheinland  
Dr. Johanna Mierendorff, Universität Halle  
Dr. Christiane Lindecke, WSI in der Hans-Böckler-Stiftung

18.30 Uhr Abendessen

20.30 Uhr **Gemeinsames Fest – „good-by(e) summer time“**

## **Sonntag, 30. Oktober 2005**

08.30 Uhr Morgenandacht

09.00 Uhr Frühstück

10.00 Uhr Rückblick auf die Tagung

11.00 Uhr Ende der Tagung

---